

Pressestimmen

Pforzheimer Zeitung, 22. April 2009

02 22.04.09



Freuen sich auf das Zirkusprojekt: Volker Winkel, Alfred Soltner, Felicitas Heck, Patrick Sachs und Ulrich Kuhn (von links). Foto: Manfred Schott

Schüler in der Manege

Sparkassen-Spende ermöglicht Ispringer Zirkusprojekt

ISPRINGEN. In der letzten Woche vor den Sommerferien wird es in der Otto-Riehm-Schule in Ispringen „Zirkus“ geben. Ob dabei auch das Lehrerkollegium „Kopf steht“, wird sich erst in den drei Galavorstellungen Ende Juli im Zirkuszelt zeigen. Auf alle Fälle werden rund 300 Kinder und ihre Lehrer im Sommer an einem echten Zirkusprojekt teilnehmen.

„Akrobatik statt pauken“ steht dann auf dem Stundenplan. „Unterricht“ erteilen echte Zirkusleute. Die in solchen Projekten erfahrene Zirkus-Familie Riedesel aus Plüderhausen kommt mit ihrem Zirkus „Picolo“ nach Ispringen. „In der Manege auf dem Parkplatz beim Fußballplatz wird dann eine Woche lang trainiert“, sagte Rektorin Felicitas Heck. Dabei sollten die Kinder in einer anderen Form ihre Talente zeigen können. Das Projekt solle die Kreativität fördern und das Selbstbewusstsein stärken. Neben dem akrobatischen Einsatz können sich die Schüler auch als Künstler, Designer und Marketing-Experten betätigen.

Weil das Zirkusprojekt einen höhe-

ren vierstelligen Betrag koste, habe man es bei der Sparkasse Pforzheim Calw zur Förderung im Rahmen der Aktion zum 175-jährigen Bestehen „Zukunft gestalten: Sparkasse – Kommune – Menschen“ eingereicht. Und der Sparkasse hat die Idee von der Schulzirkus-Woche sehr gut gefallen: „Ein spannendes Thema, das sich von den üblichen kommunalen Projekten abhebt. Wir haben es gerne gefördert“, bestätigte Filialdirektor Ulrich Kuhn.

Mit Patrick Sachs, dem Leiter der Ispringer Sparkassen-Geschäftsstelle, brachte er einen symbolischen Scheck in Höhe von 3500 Euro ins Ispringer Rathaus mit. Die Spendenübergabe erfolgte im Beisein von Bürgermeister Volker Winkel und Alfred Soltner, dem Vorsitzenden des Fördervereins „Bienenkorb“. „Damit kann der größte Teil der Ausgaben bestritten werden“, freute sich Soltner. Den Rest bringe der Förderverein auf oder strecke dies vor. Die Schüler hätten sich vorgenommen, bei der Bewirtung der Zirkusvorstellungen einiges zu erwirtschaften. ott